

Besondere Vertragsbedingungen über die Nutzung einer elektronischen Einkaufsplattform

(nachfolgend BVB genannt)

zwischen

Stadtwerke München GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
[nachfolgend Auftraggeber genannt]

und

Auftragnehmer
Musterstraße X
XXXX Musterstadt
[nachfolgend Auftragnehmer genannt]

und zusammen
[die Parteien genannt]

§ 1 Präambel

1. Der Auftraggeber und der Auftragnehmer möchten Einzelverträge mit Hilfe einer elektronischen Einkaufsplattform schließen. Zu diesem Zweck sollen abgestimmte Produkte und Warengruppen, zu den vereinbarten Konditionen, über eine elektronische Einkaufsplattform bereitgestellt werden, die dann in Form eines elektronischen Kataloges durch den Auftraggeber eingesehen und beauftragt werden können.
2. Zur Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten wird ein gemeinsamer Rahmenvertrag geschlossen.
3. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

§ 2 Vertragsgrundlagen

1. Diese BVB berechtigen den Auftraggeber sowie die nachfolgend aufgeführten Unternehmen, Einzelverträge auf Basis dieser Vereinbarung zu schließen, ohne dass dafür eine separate Erklärung seitens der Unternehmen erforderlich ist:
 - Stadtwerke München GmbH
2. Diese BVB gelten ausschließlich für die vertragliche Festschreibung von Preisen und Konditionen und bedeutet in keinem Fall die vertragliche Verpflichtung des Auftraggebers diese Leistungen auch zu beauftragen / zu bestellen.

§ 3 Vertragsgegenstand

1. Gegenstand dieser BVB ist die Erbringung von Lieferleistungen im Rahmen eines zwischen den Parteien abgestimmten Produktsortiments.
2. Die Lieferleistungen umfassen folgendes Produktsortiment: „Dienstkleidung“ und „Verkaufsartikel“.

Das oben genannte Produktsortiment umfasst folgende ECLASS im Detail (mindestens 8.0):

- ECLASS 48-15-02 Sporthallenausstattung
- ECLASS 46-08 Berufsbekleidung
- ECLASS 46-04 Schuhe

und Produkte die in unmittelbarem Zusammenhang mit den oben genannten ECLASS stehen.

Darüber hinaus dürfen keine weiteren Produkte aus dem Produktportfolio des Auftragnehmers angeboten werden.

3. Der Lieferant ist dafür verantwortlich, dass alle Katalogartikel den korrekten ECLASS-Gruppen zugeordnet sind. Sollten Artikel falsch zugeordnet sein, behält sich der Auftraggeber eine Sperrung des Kataloges bis zur Bereinigung vor.
4. Diese BVB regeln die Rechte und Pflichten der Parteien zur Nutzung einer vom Auftraggeber bereitgestellten elektronischen Einkaufsplattform zur Abwicklung des Beschaffungsprozesses.
5. Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber das Produktsortiment in Form eines elektronischen Katalogs über die Einkaufsplattform in der mit dem Auftraggeber abgestimmten Form zur Verfügung.
6. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, einen persönlichen Ansprechpartner für die Bearbeitung und Verwaltung des Kataloges und der Kommunikation zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber zu benennen. Die Erreichbarkeit muss Montag bis Donnerstag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr gewährleistet werden. Bei Abwesenheit des Ansprechpartners muss für eine Vertretung gesorgt werden. Die Vertretung kann auch durch eine telefonisch erreichbare Hotline des Auftragnehmers erfolgen.
7. Der Auftragnehmer stimmt die Produktpalette mit dem Auftraggeber ab und stellt eine vollständige Aufstellung aller abgestimmten Artikel (Artikelbezeichnung, EAN-Code, Einkaufspreis und UVP) zur Verfügung. Diese dient insbesondere der Aufnahme in das Kassensystem der Bäder.

§ 4 Preise und Konditionen

1. Die im Preisblatt angegebenen Preise und Rabattgruppen für einzelne Warengruppen gelten als feste vereinbart. Preise sind in Euro anzugeben.
2. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die im Preisblatt angegebenen Preise, einmal pro Jahr im elektronischen Katalog anzupassen.
3. Die Preisanpassung unter Absatz 2 ist der jeweils anderen Partei mit einer Frist von 6 Wochen zum gewünschten Preisanpassungstermin in Textform anzuzeigen.
4. Beide Vertragsparteien haben dann das Recht, die Anpassung der vereinbarten Preise durch ergänzende Verhandlungen zu vereinbaren, um eine angemessene Anpassung an aktuelle Lieferpreise zu erreichen.
5. Bis zur einvernehmlichen Einigung der Vertragsparteien gelten die bestehenden Konditionen weiter.
6. Sofern eine einvernehmliche Einigung der Vertragsparteien auf ein neues Preisblatt nicht möglich ist, ist jede Partei berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von 6 Monaten zum Monatsende zu kündigen. Eine Einigung gilt als nicht zustande gekommen, wenn die Vertragsparteien sich innerhalb von zwei Monaten nach Aufnahme der Gespräche nicht auf ein neues Preisblatt einigen können. Im Falle der Kündigung gelten die vereinbarten Konditionen bis zum Vertragsende weiter.
7. Rabatte auf Warengruppen bleiben von der Möglichkeit der Anpassung durch den Auftragnehmer unberührt.
8. Bei Aktualisierungen des Produktsortiments durch Artikelergänzungen oder Ersatzartikel im elektronischen Katalog gelten die Rabattstaffeln der jeweiligen Warengruppe. Der Auftraggeber behält sich vor einzelne Artikel nachzuverhandeln.
9. Die im elektronischen Katalog durch den Auftragnehmer ausgewiesenen Preise gelten als verbindlich.
10. Sofern der Auftraggeber den Auftragnehmer eine Bestellung gemäß den vorgenannten Bestimmungen zukommen lassen hat, gilt der in der Bestellung ausgewiesene Preis als verbindlich.
11. Unstimmigkeiten zwischen dem im Katalog ausgewiesenen Angebotspreis und dem in der Bestellung ausgewiesenen Preis unterliegen dem Verschulden des Auftragnehmers, es sei denn der Auftragnehmer kann sein Verschulden eindeutig widerlegen.
12. Etwaige Verpackungs-, Versand-, Fracht-, Rücksendungs- oder Transportkosten, sowie die durch den Versand entstehenden Nebenkosten, wie Gebühren für das Aufstellen von Frachtbriefen, Wiegegebühren, Zählgebühren usw. und etwaige am Herstellungs- oder Auslieferungsort anfallende Ortsfrachten und örtliche Gebühren (Anschluss-, Bahnhof-, Stell-, Überführ- und Umstellgebühren) sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.
13. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die im elektronischen Katalog enthaltenen Artikel in handelsüblichen Verpackungseinheiten anzubieten.

§ 5 Lieferbedingungen und Reklamationen

1. Für das Produktsortiment wird eine Auslieferung in der Regel innerhalb von bis zu 7 Arbeitstagen vereinbart, sofern die Bestellung dem Auftragnehmer bis spätestens 15 Uhr eines Arbeitstages zugegangen ist.
2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich alle Standorte des Auftraggebers zu beliefern. Die Standorte sind größtenteils in der Metropolregion München (Anlage 4).

3. Die Lieferung des Produktsortiments erfolgt „frei Haus“.
4. Alle gelieferten Produkte müssen bei Lieferung mit einem zuvor mit dem Auftraggeber abgestimmten EAN-Code versehen sein, der mit dem Kassensystem der Bäder kompatibel ist.
5. Sollten nicht alle bestellten Produkte vorrätig sein, ist der Auftragnehmer zu Teillieferungen auf dessen Kosten berechtigt. Eine Teillieferung kann einzelvertraglich (elektronische Bestellung) durch den Besteller (Auftraggeber) ausgeschlossen werden.
6. Es gibt keinen Mindestbestellwert.
7. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, einen Ansprechpartner (oder eine Hotline) für die Reklamationsbearbeitung und für Fragen zum Bestell- oder Lieferstatus zu benennen. Die Erreichbarkeit muss zu den üblichen Geschäftszeiten gewährleistet werden.
8. Der Auftragnehmer verpflichtet sich innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Eingang der Beanstandung/Reklamation durch den Auftraggeber sich schriftlich oder telefonisch zurückzumelden mit der Angabe erster Maßnahmen.
9. Die Rücksendung und die Wiedereinlagerung im Falle einer Reklamation durch den Auftraggeber ist kostenfrei.
10. Bei Reklamationen sind Alternativlieferungen oder Reparaturen nicht zulässig.
11. Kann der bestellte Artikel nicht oder nicht mehr durch den Auftragnehmer geliefert werden ist eine Alternativlieferungen unzulässig. Eine Stornierung der Bestellung durch die Vertragsparteien ist zu veranlassen. Eine Alternativlieferungen kann nur im Anschluss durch den Besteller (Auftraggeber) mittels einer elektronischen Bestellung veranlasst werden.
12. Drauf- und Dreingaben, sowie Auftragsbündelungen mit Bestellung des Auftraggebers außerhalb der Einkaufsplattform durch den Auftragnehmer sind nicht gestattet.

§ 6 Katalogverwaltung und Serviceprovider

1. Das Recht der Katalogverwaltung obliegt grundsätzlich dem Auftraggeber.
2. Der Auftragnehmer übernimmt die Katalogverwaltung eigenständig und zu den Bedingungen dieser BVB. Dies betrifft unter anderem das Befüllen der Einkaufsplattform mit dem abgestimmten Produktsortiment sowie die Aktualisierungen des Produktsortiments, abgestimmte Preisanpassungen und Anpassungen von Lieferzeiten etc.
3. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die notwendigen Daten und Informationen, wie Bildmaterial und technischen Merkmale eines Produkts für die Nutzung des elektronischen Katalogs in der geforderten Art und Weise bereitzustellen, insbesondere die Anforderungen an die Contentqualität zur Katalogbereitstellung.
4. Grundsätzlich sollen auch vorhandene Zertifikate, Produktdatenblätter, Sicherheitsdatenblätter oder ähnliches für die Nutzung des elektronischen Katalogs durch den Auftragnehmer bereitgestellt werden. Im Einzelfall oder für einzelne Produktgruppen behält sich der Auftraggeber vor Zertifikate, Produktdatenblätter oder Sicherheitsdatenblätter verpflichtend bereitzustellen.
5. Der Auftragnehmer verpflichtet sich die vom Auftraggeber geforderten Dateiformate zur Anbindung des elektronischen Katalogs zu unterstützen und sich, soweit erforderlich, auf dem entsprechenden System bzw. Plattform zu registrieren.
6. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, das Sortiment systemseitig, teilweise oder vollständig einzuschränken, sofern die vertraglich vereinbarten Bedingungen, insbesondere die Anforderungen an die Contentqualität zur Katalogbereitstellung sowie Liefer- und Reklamationszeiten nicht oder nicht mehr eingehalten werden.
7. Ergänzungen des Sortiments durch Einzelartikel oder Produktgruppen können nachträglich durch den Auftraggeber gefordert werden, wenn zum Liefersortiment passend. Die Aufnahme der Artikel in den Katalog durch die Auftragnehmer erfolgt innerhalb von zwei Wochen. Der Auftragnehmer darf die Aufnahme weiterer Positionen bzw. Artikel nur aus wichtigem Grund verweigern.

8. Bei fehlenden Artikeln im Kernsortiment (gemäß Preisliste), erhält der Auftragnehmer 1-2 Wochen Zeit, die fehlenden Artikel zu ergänzen.
9. Der Auftragnehmer ist berechtigt maximal einmal im Monat seinen Katalog mittels eines Katalogupdates zu aktualisieren. Dies beinhaltet vertraglich vereinbarte Sortimentsergänzungen oder -bereinigungen. Katalogupdates aufgrund von Preisanpassungen sind davon ausgenommen und in § 4 Preise und Konditionen geregelt.
10. Der Auftraggeber ist berechtigt, sich für den Betrieb der Katalogplattform bzw. der elektronischen Kataloge eines Serviceproviders zu bedienen. Der Auftraggeber ist berechtigt, sämtliche Informationen an den Serviceprovider weiterzuleiten, sofern dies für die Erfüllung seiner Pflichten aus dieser Vereinbarung erforderlich ist.
11. Der Auftraggeber ist berechtigt, nach entsprechender Mitteilung und unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr, den Serviceprovider auszutauschen.

§ 7 Verhältnis zu Einzelverträgen / Bestellungen

1. Die rechtsverbindliche Beauftragung erfolgt in Form von Einzelverträgen bzw. elektronischen Bestellungen (Abruf auf den Rahmenvertrag), nachfolgend Bestellungen genannt, durch den Auftraggeber.
1. Die Bestellungen werden auf Grundlage eines im Auftragsfalle noch abzuschließenden Rahmenvertrages erstellt. Der Rahmenvertrag dient neben der Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten, dem Auftraggeber zur Abrechnung der Bestellungen.
2. Die Bedingungen dieser BVB gelten gleichermaßen für Bestellungen, es sei denn, sie werden explizit ausgeschlossen.

§ 8 Zustandekommen von Einzelverträgen / Bestellungen

1. Für das Zustandekommen von unter diese BVB fallenden Bestellungen gelten nachfolgende Regelungen:
2. Abweichend zu den „Allgemeinen Einkaufsbedingungen des SWM Konzerns für Lieferungen und Leistungen – AEBL, Stand: 06/2025“ gilt für alle auf Basis dieser BVB abgeschlossenen Bestellungen, deren Änderungen und Ergänzungen die Textform.
3. Der Abschluss dieser BVB und des im Auftragsfalle noch abzuschließenden Rahmenvertrages stellt eine Aufforderung durch den Auftraggeber zur Angebotsabgabe durch den Auftragnehmer dar.
4. Die durch den Auftragnehmer über den elektronischen Katalog bereitgestellten Artikel stellen das Angebot durch den Auftragnehmer dar. Die bereitgestellten Artikel sind ein Antrag nach § 145 BGB. Die Bestellung entspricht der Annahme nach § 147 BGB.
5. Beiden Parteien ist bewusst, dass die über den elektronischen Katalog bereitgestellten Artikel im Rahmen der Artikelsuche bzw. Angebotsauswahl, innerhalb der Ergebnisliste angezeigt werden. Fehlende, falsche oder nicht zulässige Angaben zu den bereitgestellten Artikeln, insbesondere zur EAN-Nummer, Lieferzeit und ECLASS, können umgehend zur Einschränkung des Sortiments durch den Auftraggeber nach § 6 Ziffer 5 führen.
6. Sofern der Auftraggeber bereit ist, das jeweilige Angebot anzunehmen bzw. mit dem Auftragnehmer eine Bestellung zu schließen, wird er dem Auftragnehmer eine Bestellung auf Grundlage des jeweils gültigen Rahmenvertrages als PDF-Datei per E-Mail zukommen lassen.
7. Die Bestellung gilt in dem Zeitpunkt als zugegangen, in dem diese für den Auftragnehmer objektiv zur Verfügung steht. Geht eine Bestellung dem Auftragnehmer außerhalb der üblichen Geschäftszeiten zu, gilt sie am nächstfolgenden Arbeitstag als zugegangen.
8. Der Auftragnehmer hat die Möglichkeit, dem Auftraggeber aus wichtigem Grund zu widersprechen bzw. die Einzelbestellung abzulehnen, indem er den Widerspruch oder die Ablehnung per

E-Mail an den Besteller sendet. Ein wichtiger Grund liegt nur vor, wenn es zu ungeplanten Lieferverzögerungen oder Lieferausfällen kommt. Preisanpassungen sind von diesem Recht ausgeschlossen.

9. Sofern aus prozessualen oder sonstigen Gründen, der Versand einer Auftragsbestätigung durch den Auftragnehmer erforderlich ist, gilt: Abweichende Bedingungen des Auftragnehmers, insbesondere entgegenstehende Bedingungen des Auftraggebers, erkennt der Auftraggeber nicht an. Dies gilt auch für Geschäftsbedingungen, die in Auftrags- oder sonstigen Bestätigungen des Auftragnehmers genannt sind.

§ 9 Laufzeit und Kündigung

1. Der Rahmenvertrag endet mit Ablauf der genannten Laufzeit.
2. Die Gültigkeit dieser BVB und die Laufzeit des Rahmenvertrages sind auf die Dauer der genannten Laufzeit begrenzt.
3. Der Auftraggeber behält sich eine Verlängerung des Rahmenvertrages und damit der BVB nach Ende der Laufzeit vor.
4. Eine Kündigung hat schriftlich zu erfolgen und die Kündigungsfrist beträgt drei (3) Monate zum Vertragsende. Die maximale Vertragslaufzeit des Rahmenvertrags beträgt vier (4) Jahre.
5. Der Rahmenvertrag kann jederzeit mit einer Frist von 3 Monaten zum Monatsende ordentlich durch den Auftraggeber gekündigt werden.
6. Der Rahmenvertrag kann jederzeit außerordentlich durch den Auftraggeber gekündigt werden, insbesondere wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:
Der Auftragnehmer erfüllt die vertraglich vereinbarten Bedingungen, insbesondere die Anforderungen an die Contentqualität zur Katalogbereitstellung sowie Liefer- und Reklamationszeiten nicht oder nicht mehr.
7. Im Übrigen gelten die Regelungen gemäß Ziffer 22.2 der AEBL.

§ 10 Gutschriftverfahren und Mahnprozess

1. Die Abrechnung erfolgt im Gutschriftverfahren gem. § 14 UStG. Gutschriftverfahren bedeutet, dass der Auftragnehmer die gelieferten Waren / erbrachten Leistungen nicht in Rechnung stellt, sondern durch den Auftraggeber nach Lieferung der Waren / Erbringen der Leistungen und nach Wareneingangsbuchung / Leistungsabnahme automatisch eine Zahlung an den Auftragnehmer ausgelöst wird.
2. Hierbei wird mindestens einmal pro Monat, jeweils zum 15. des Monats, auf Basis der tatsächlich gebuchten Wareneingänge eine Gutschrift und ein entsprechendes Zahlungssavis durch den Auftraggeber erzeugt und per E-Mail-Nachricht an den Auftragnehmer übermittelt.
3. Der Auftragnehmer verpflichtet sich die eigenen Rechnungslegungs- und Mahnprozesse entsprechend anzupassen.
4. Der Auftraggeber leistet die Zahlung innerhalb 30 Tagen nach Lieferung der Ware / Erbringung der Leistung.
5. Mahnungen für ausstehende Zahlungen des Auftraggebers, dürfen frühestens zum 25. eines Monats, für alle gelieferten und nicht beglichenen Waren / Leistungen, die mindestens 65 Tage zurückliegen, erstellt werden.
6. Mahnungen sind der Lieferschein und / oder der Abliefernachweis beizufügen und per Mail an service-gutschriftsverfahren@swm.de zu übermitteln.

§ 12 Schlussbestimmungen

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieser BVB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben der Vertrag als Ganzes und die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. In diesem Fall ist die unwirksame/ undurchführbare Bestimmung so zu ersetzen oder zu ergänzen, dass der mit der unwirksamen/ undurchführbaren Bestimmung beabsichtigte wirtschaftliche Zweck möglichst weitgehend erreicht wird. Gleiches gilt, wenn bei Durchführung des Vertrages eine Lücke offenbart wird.